KBM
Kuratorium Bayerischer Maschinen- und Betriebshilfsringe e. V.

Jahresbericht 2020

Den Wandel aktiv gestalten

Vorwort

Das Jahr 2020 stand neben der Corona-Pandemie für uns Landwirte natürlich ganz klar im Zeichen der novellierten **Düngeverordnung**. Flächendeckend verschärfte Regelungen, die Neuausweisung der roten Gebietskulisse sowie die Neuausweisung von eutrophierten Flächen stellen Berater und v.a. Landwirte vor bisher nicht gekannte Herausforderungen, was die Düngung und Nährstoffverbringung angeht.

Die geplante Novelle der Stoffstrombilanzverordnung und die Farm2Fork-Strategie der EU werden hier auch in Zukunft keine Ruhe einkehren lassen. Allgemein befindet sich die Landwirtschaft derzeit in einer Transformation, wie wir sie bis dato noch nicht gesehen haben. Effizienz- und Produktivitätssteigerungen in Ackerbau und v.a. in der Tierhaltung stehen gesellschaftlich aktuell mehr denn je in der Kritik.

Die Ernährungsgewohnheiten der Bevölkerung verändern sich. Der EU-Green Deal verpflichtet die Landwirtschaft dazu, noch mehr in Kreisläufen zu denken und auch zu handeln und schreibt ihr gerade beim Klimaschutz ambitionierte Reduktionsziele vor. Andererseits kann die Landwirtschaft wie kein anderer Zweig zur Lösung der Klimafrage beitragen. In welchem Rahmen das für die bayerischen Landwirte sinnvoll und praktikabel ist, erörtern wir gerade in neuen Projekten mit dem Deutschen Verband für Landschaftspflege, der TU München und auch im MRD-Arbeitskreis „Humus und Co2“. Wir Maschinenringe stehen unseren Mitgliedsbetrieben mit unseren Angeboten und Dienstleistungen bei diesen sehr großen Veränderungsprozessen jedenfalls bestmöglich zur Seite!

Bei der **MR-Beratung** legen wir aktuell mit der 4. Auflage der Beraterausbildung und der Akkreditierung als Betreuer von baulichen Maßnahmen im Rahmen der einzelbetrieblichen Investitionsförderung (EIF) den Grundstock, in diesem Bereich künftig wieder vermehrt tätig werden zu können. Die aktuellen politischen und v.a. gesellschaftlichen Entwicklungen werden dazu führen, dass sich unsere bayerischen Landwirte mehr denn je mit ihren Zahlen und ihrer wirtschaftlichen Situation auseinandersetzen müssen. Unserem Verbundberatungs-Modul „Betriebsorganisation und Arbeitswirtschaft“ kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Wenn wir als MR-Organisation es wieder schaffen, den Landwirten aufzuzeigen, welche Kompetenzen wir in diesem Handlungsfeld haben, können wir den Betrieben eine gute Hilfestellung bei den aktuellen ökonomischen Herausforderungen sein.

Auch unter erschwerten Corona-Bedingungen wurde im Jahr 2020 durch die Maschinenringe als zentrale Einsatzleitungen die **soziale Betriebs- und Haushaltshilfe** geleistet – herzlicher Dank an alle Ersatzkräfte! Während die Einsatzstunden im Bereich MR-Klassik weiter rückläufig sind, können nun seit Mitte 2020 alle Maschinen- und Betriebshilfsringe ohne Kontingentierung und unbefristet selbst Ersatzkräfte in ihren MR-Tochterunternehmen anstellen. Ich behaupte, dies ist ein sehr wichtiger Meilenstein in der Weiterentwicklung der sozialen Betriebshilfe und eine Stärkung der Rolle der Maschinenringe als Arbeitgeber in der Region.

Im Bereich Technik und Verkehr sind die größten Herausforderungen nach wie vor die **überbreiten Fahrzeuge** und die Akzeptanz der Landwirte und Dienstleister und ihr Tun in der Gesellschaft. Es wird immer schwieriger, die Ausnahmen, die es derzeit für die Branche gibt, weiterhin halten zu können. Durch eine gute Vernetzung zu anderen Verbänden und zu Mandatsträgern auf Landes- und Bundesebene sind wir aber immer am Puls der Zeit, und können zeitnah agieren und informieren.

Ein zentraler Aufgabenbereich des KBM war auch 2020 wieder die Durchführung der **ordnungsgemäßen Förderabwicklung** für die bayerischen Maschinen- und Betriebshilfsringe. Besonders herausfordernd dabei für das KBM war es 2020 erstmalig eine MR kumulierte Kosten-Leistungsrechnung aus 68 Einzel-Kosten-Leistungsrechnungen aufzusetzen. Sowie für die Maschinenringe als auch für das KBM war dies ein kontinuierlicher Lernprozess. Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich den örtlichen Buchhaltungskräften in den Maschinenringen, die sich auf diese Neuerung einstellen mussten und sich eingelassen haben. Unterstützende Online-Schulungen zur Kosten-Leitungsrechnung leisteten einen wichtigen Beitrag zum Verständnis und zur Erörterung der vielschichtigen Themen im Bereich KLR.

Besonders freut mich, dass wir 2020 den **Generationswechsel im Hauptamt** des KBM erfolgreich abschließen haben können. Ich bin mir daher sicher, dass wir somit für die auf uns zukommenden neuen Herausforderungen als KBM sehr gut aufgestellt sind, um als kompetenter Landesverband Ansprechpartner und Unterstützer für unsere 68 bayerischen Maschinen- und Betriebshilfsringe zu sein!

Ihr Leonhard Ost

Landesvorsitzender KBM

Die Maschinen- und Betriebshilfsringe in Bayern – gemeinsam in die Zukunft

Seit der Gründung der Maschinenringe vor über 60 Jahren steht der effiziente Einsatz moderner und leistungsfähiger Technik im Mittelpunkt. Die Maschinenringe sichern für die Mitgliedsbetriebe eine gute Auslastung der Technik, der überbetriebliche Einsatz zu akzeptablen Kosten ist damit Garant für hohe Schlagkraft. Außerdem unterstützen die Maschinenringe Gemeinschaften und Lohnunternehmen und bieten vielerlei Dienstleistungen in der Organisation und Abrechnung an.

In sozialen Notlagen vermitteln die Betriebshilfsringe schnell und unkompliziert Fachkräfte in der sozialen Betriebs- und Haushaltshilfe. So kann bei Krankheit, Unfall oder auch einer Geburt der alltägliche Ablauf der landwirtschaftlichen Betriebe gesichert werden. Die Landwirtschaftliche Sozialversicherung (SVLFG) ist der wichtigste Partner, weitere Kassen und Kostenträger arbeiten seit vielen Jahren ebenfalls mit dem MR. Eine Vielzahl an nebenberuflichen Ersatzkräften ist mit Leib und Seele im Einsatz wenn sie gebraucht werden. Immer wichtiger wird die Vermittlung von Ersatzkräften anderer Anstellungsträger und zunehmend selbst angestellter Mitarbeiter, die Maschinen- und Betriebshilfsringe sind die zentrale Einsatzleitung in Bayern.

Die Kombination verschiedener Einkommensvarianten ist für viele Mitgliedsbetriebe eine wichtige Alternative, um eine Betriebsaufgabe zu verhindern oder dem stetigen Wachstumsdruck zu entfliehen. Der Maschinenring bietet seinen Mitgliedern vielerlei Möglichkeiten, sei es in der Betriebshilfe, in der Landschaftspflege, im Winterdienst oder auch durch eine Anstellung im gewerblichen MR-Tochterunternehmen. Durch die MR Personaldienste GmbH steht die Möglichkeit zur Arbeitnehmerüberlassung in- und außerhalb der Landwirtschaft offen.

Vielfältige Dienstleistungsangebote der Maschinenringe unterstützen die Mitgliedsbetriebe bei der Umsetzung der steigenden Anforderungen. So gibt es Angebote im Bereich der Betriebsberatung, Mediation, der Düngeberatung und Nährstoffberechnung, der Unterstützung bei Antragstellungen ebenso wie Angebote rund um die Arbeitssicherheit.

Diese Angebote sind nur möglich im starken Verbund der Maschinen- und Betriebshilfsringe in Bayern. Das Kuratorium Bayerischer Maschinen- und Betriebshilfsringe richtet deshalb seine Dienstleistungen stark an den Bedürfnissen der örtlichen Maschinen- und Betriebshilfsringe aus.

68 Maschinen- und Betriebshilfsringe e. V. sind flächendeckend in Bayern für ihre Mitglieder sowie alle Landwirte und Lohnunternehmer aktiv. Das KBM e.V. als starker Landesverband unterstützt sie bei ihren Aufgaben und sichert die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen.

Die Maschinen- und Betriebshilfsringe – starke Partner für die Zukunft.

Finanzierung - Stabilität durch Vielfalt

Die Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) gewährleistet die gesellschaftlich bedeutende Arbeit der bayerischen Maschinenringe zur Sicherung des Fortbestandes der bäuerlichen Familienbetriebe. Das StMELF förderte die bayerischen Maschinenringe als Partner der bayerischen Agrarpolitik in 2019 dankenswerterweise mit rund drei Millionen Euro. Das KBM e. V. und die bayerischen Maschinenringe arbeiten eng und vertrauensvoll mit dem StMELF zusammen.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Qualitätsmanagement - Effiziente Nutzung von Ressourcen

Um die Ansprüche unserer Mitglieder, Kunden und Fördergeber im Rahmen unserer QM-Standards nachhaltig erfüllen zu können, stellen wir uns einer externen Überwachung unseres QM-Systems und haben in der QM-Dokumentation die Anforderungen der DIN EN ISO 9001 zugrunde gelegt. Unsere Qualitätspolitik orientiert sich dabei an fachlichen, satzungsrechtlichen und agrarpolitischen Anforderungen, sowie an den jeweiligen Qualitätsstandards des Marktes. Laufende Änderungen am QM-System werden im Zuge vom internen Audits und Managementreviews mit der Geschäftsleitung überwacht und dienen der Verbesserung von innerbetrieblichen Abläufen.

Unser Qualitätsmanagementsystem ist zertifiziert nach ISO 9001. www.tuev-sued.de/ms-zert

Überbetrieblicher Leistungsaustausch – **DIE KERNKOMPETENZ** der Maschinenringe

Soziale Betriebs- und Haushaltshilfe

Als Teil des überbetrieblichen Leistungsaustausches stellt die soziale Betriebs- und Haushaltshilfe eine wichtige Säule der Vermittlungsdienstleistung der Maschinen- und Betriebshilfsringe dar. Insbesondere viehhaltende Betriebe sind in Notfällen auf Betriebshilfe angewiesen, aber auch Haushalte mit Kindern schätzen die schnelle unkomplizierte Hilfe über den Maschinenring.

Die Maschinen und Betriebshilfsringe vermitteln hier als zentrale Vermittlungsstellen in Bayern eine Vielzahl an Ersatzkräften. Sie können hierbei aus einem großen Pool von hauptberuflichen Ersatzkräften der KDBH GmbH, LBHD GmbH, des Evang. Dorfhelferinnen- und Betriebshelferdienst in Bayern und MR-Tochterunternehmen, von selbständigen Ersatzkräften des Berufsverbandes sozialer Fachkräfte im ländlichen. Raum e. V. sowie nebenberuflicher Ersatzkräfte der Maschinen- und Betriebshilfsringe schöpfen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Melkeraushilfsdienst e. V. klappt hervorragend.

Diese zentrale Stellung ermöglicht es, die jeweils passende Ersatzkraft für den Einsatzbetrieb zu finden und bei Bedarf ggf. Einsatzwechsel zu koordinieren.

ZAHLEN UND FAKTEN

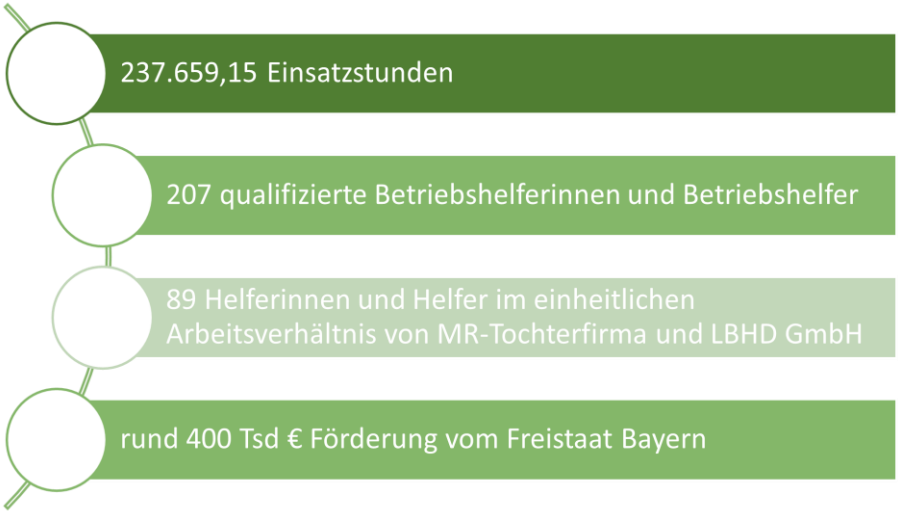
Insgesamt vermittelten die MR in 2020
2,13 Mio. Einsatzstunden,
davon **834** Tsd. in der sozialen Betriebshilfe

Dies entspricht
ca. **1.181** Voll-Ak;
im Schnitt waren somit
17,4 Helferinnen und Helfer
je MR im Einsatz

Die abwechslungsreiche Tätigkeit und die vielfältigen Möglichkeiten machen die soziale Betriebs- und Haushaltshilfe für junge Leute durchaus attraktiv. Außer der Möglichkeit neben der Arbeit im landwirtschaftlichen Betrieb anderen zu helfen, kann die Tätigkeit der Betriebs- und Haushaltshilfe auch im Angestelltenverhältnis oder selbständig ausgeführt werden. Auch Interessierte ohne eigenen landwirtschaftlichen Betrieb können in der Betriebs- und Haushaltshilfe tätig werden.

Die LBHD

Die LBHD GmbH – Tochterfirma von Bayerischem Bauernverband und Kuratorium Bayerischer Maschinen- und Betriebshilfsringe – ist Anstellungsträger von hauptberuflichen Ersatzkräften und hat in 2020 bei sozialen Notfällen 237.659,15 Einsatzstunden geleistet. Dafür waren 207 qualifizierte Betriebshelferinnen und Betriebshelfer im Einsatz.



Mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern leistet die LBHD GmbH einen wichtigen Beitrag zur sozialen Betriebs- und Haushaltshilfe.

89 Mitarbeiter waren im Rahmen eines einheitlichen Arbeitsverhältnisses von Maschinenring-Tochterfirma und LBHD GmbH beschäftigt. Dies ermöglicht eine Kombination von sozialen und gewerblichen Tätigkeiten.

Die Arbeit der LBHD GmbH wurde mit rund 400 Tsd € vom Freistaat Bayern gefördert.

Wirtschaftliche Betriebshilfe

Hohe Arbeitsbelastung in den landwirtschaftlichen Betrieben und hohe Technikkosten führen zu immer mehr Auslagerungen von Tätigkeiten. Die Maschinenringe vermitteln nicht nur Technik und Komplettverfahren, sondern auch Betriebshelferinnen und Betriebshelfer um Arbeitsspitzen während der Ernte- oder Urlaubszeit abzufangen.

Dabei können die Maschinenringe aus einem Pool von gut ausgebildeten und auch spezialisierten nebenberuflichen Helferinnen und Helfern schöpfen.

Helferfortbildung

Nicht nur der technische Fortschritt fordert Betriebshelferinnen und Betriebshelfer heraus sich ständig fortzubilden, sondern auch sich ändernde Anforderung im Haushalt im Bereich der Pflege von Alternteilern erfordert Weiterbildungsmaßnahmen. Leider konnten aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie in 2020 keine bzw. nur sehr wenige Fortbildungsmaßnahmen stattfinden.

Beratungsangebote der Maschinenringe - auch in 2020 sehr gut nachgefragt

Die Düngeverordnung – novelliert und verschärft

Mitten in der ersten Corona-Hochphase hat die Bundesregierung im März 2020 die neue Düngeverordnung verabschiedet, welche am 1. Mai 2020 in Kraft getreten ist. Zentrale Punkte der Novellierung sind die Ablösung des Nährstoffvergleichs durch eine schlagbezogene Dokumentation der tatsächlichen Düngemaßnahmen, die Festlegung bundeseinheitlicher Vorgaben in nitratgefährdeten (roten) Gebieten und der Auftrag an die Bundesländer, bis Ende 2020 rote und gelbe Gebiete auf Basis der allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Ausweisung von mit Nitrat belasteten und eutrophierten Gebieten (AVV GeA) neu auszuweisen. Für Flächen, die in jene Kulissen fallen, regelt die Ausführungsverordnung Düngeverordnung (AVDüV) seit 1. Januar 2021 die zusätzlichen Auflagen.

Die bayernweit rund 150 aktiven MR DüV-Berater haben sich den Umständen entsprechend vorrangig in Online-Schulungen intensiv mit dem neuen Düngerecht beschäftigt und sich mit den Vorschriften und den aktualisierten EDV-Programmen vertraut gemacht. Dazu zählt auch der Excel-Biogasgärrestrechner, der Mitte des Jahres für Biogasanlagen zur Berechnung der Nährstoffflüsse und ihres notwendigen Lagerraums von der LfL zur Verfügung gestellt wurde.

In enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen von LFL und StMELF ist es hervorragend gelungen, die dafür notwendige hohe Fachkompetenz durch laufende interne Schulungen sowie laufenden Support seitens KBM in den bayerischen Maschinenringen zu etablieren. So konnten in 2019 weit über 6000 Mitgliedsbetriebe bei der Bewältigung der teilweise sehr komplexen Auflagen und Verordnungen unterstützt werden.

Verbundberatung in Bayern - „Betriebsentwicklung und Arbeitswirtschaft"

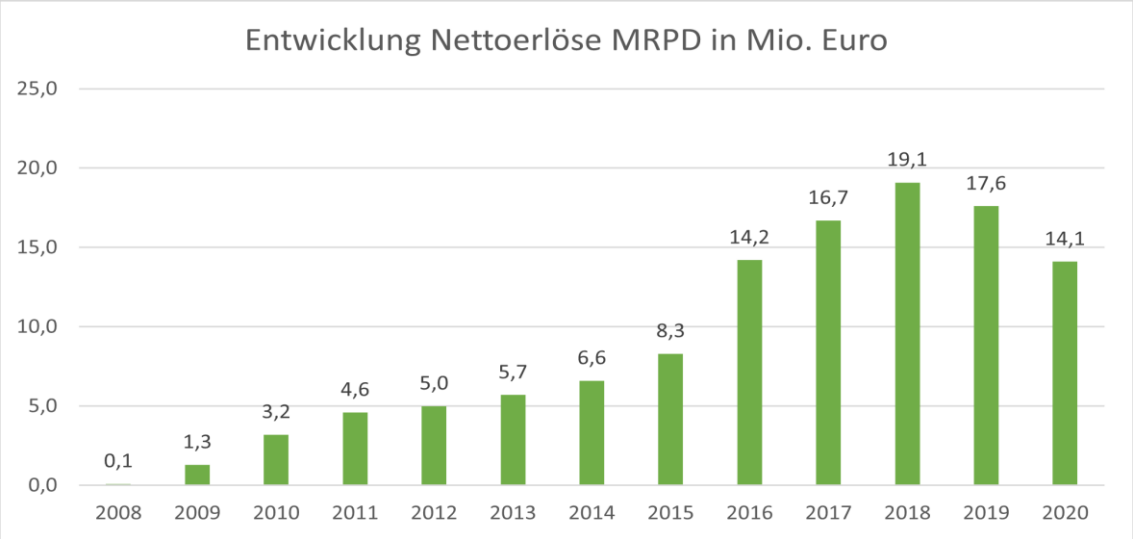
Neue Überlegungen zur Bewältigung der Arbeit auf den Betrieben, Berechnung von Mechanisierungskonzepten, Fragen zur Betriebsentwicklung oder ganz einfach mal zu erfahren, wo man als Betrieb steht: Nie war die Landwirtschaft mehr von Veränderungen und Herausforderungen geprägt als heute. Das Beratungsmodul „Betriebsentwicklung und Arbeitswirtschaft“ bietet einen breiten Strauß von Beratungsangeboten für die bayerischen Familienbetriebe.

Im Jahr 2020 haben 75 Mitgliedsbetriebe einzelbetriebliche Beratungen in einem Umfang von 404 Beratungsstunden in Anspruch genommen. Staatlich geförderte Verbundberatung heißt für die Maschinenringe intensive Beratungsarbeit, wofür über die MR-Organisation kompetente und erfahrene Betriebsberater gerne zur Verfügung stehen.

Um in diesem Kerngeschäftsfeld auch weiterhin kompetent und zukunftsorientiert aufgestellt zu sein, sollte in 2020 zum vierten Mal die MR-Beraterausbildung aufgelegt werden. 13 Teilnehmer – verteilt über ganz Bayern – haben sich zu diesem einzigartigen Lehrgang angemeldet, um ihre Kenntnisse in den Bereichen landwirtschaftliche Betriebswirtschaft und Beratungsmethodik zu vertiefen. Corona bedingt wurde der Ausbildungsstart allerdings auf Mitte 2021 verschoben.

Maschinenring **Personaldienste -** Die Personalprofis

Die Geschäftstätigkeit der Maschinenring Personaldienste stand im Jahr 2020 ganz im Zeichen der bestmöglichen Bewältigung der Corona-Krise. Die Maschinenring Personaldienste GmbH hat sich in diesem äußerst herausfordernden Umfeld behaupten können. Der Umsatzrückgang in Höhe von knapp 20% im Vergleich zum Vorjahr lag am Ende des Jahres unter dem erwarteten Einbruch von mindestens 30% bis 50%. Durch striktes Kostenmanagement konnte trotz dieser großen Umsatzrückgänge anstatt der erwarteten drohenden Verluste sogar ein Jahresüberschuss erzielt werden.



Die Personaldienstleistungsunternehmen werden derzeit jedoch nicht nur durch die alles beherrsche Corona-Pandemie, sondern auch durch rechtliche, gesellschaftliche und politische Entwicklungen immer wieder aufs Neue erheblich herausgefordert. Solch schwierige Situationen sind jedoch kein Neuland für die Branche. Sie hat schon in der Vergangenheit immer wieder die Erfahrung machen müssen, dass es in wirtschaftlichen Krisenzeiten oftmals die Zeitarbeitskräfte sind, deren Jobs besonders bedroht sind. Aber es ist eben auch die Personaldienstleistung, die nach der Krise als erstes wieder aufsteht und schnell von der wirtschaftlichen Erholung profitiert. Durch die Pandemie wird es zu Entwicklungen kommen, die den Arbeitsmarkt fortan dauerhaft prägen werden. Es ist davon auszugehen, dass die durch die Corona-Krise rasant forcierte örtliche und zeitliche Flexibilisierung der Arbeit auch über die Zeit der Pandemie hinaus Bestand haben wird.

Deswegen sehen die Maschinenringe, welche unter dem Dach der MRPD gemeinsam das Geschäftsfeld Personaldienste bearbeiten, trotz der aktuellen Herausforderungen, durchwegs positiv in die Zukunft. Ein Blick zurück in unser Gründungsjahr 2008 im Vergleich zu unseren Kennzahlen heute, zeigt uns, dass wir am richtigen Weg sind.

	Gründungsjahr 2008	**Jahresabschluss 2020**
Partber-Maschinenringe	5 Maschinenringe	41 Maschinenringe
Mitarbeiter	21	1.149
Erlösstunden	5.043	549.157
Umsatz	106.778 Euro	14.104.518 Euro
Provisionen an MRs	19.160 Euro	1.716.566 Euro
Eigenkapital	25.000 Euro	716.869 Euro
Fremdkapital	200.000 Euro	0 Euro
Eigenkapitalquote	-46%	31%

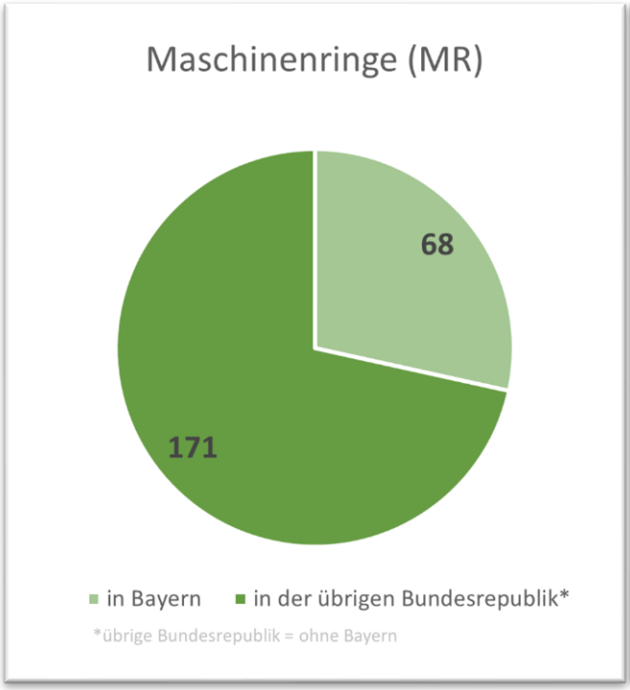
MR Arbeitssicherheit - Umdenken – Weiterdenken.

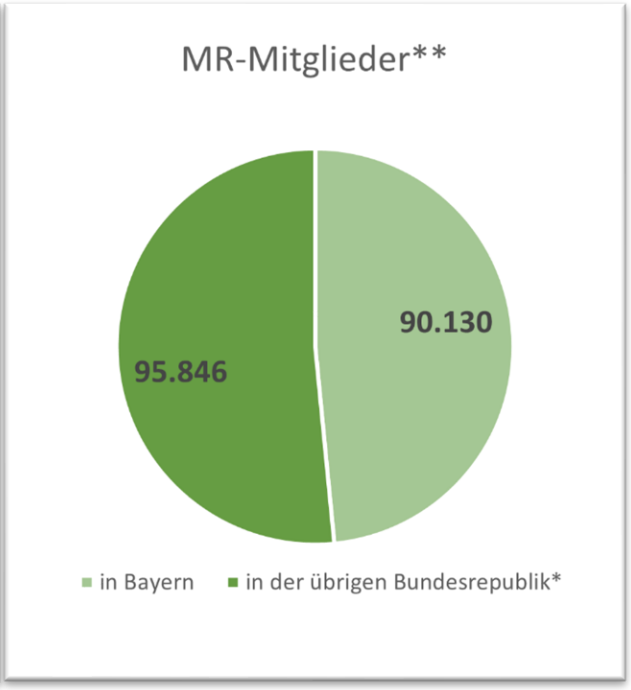
Die Arbeitssicherheit der MR Beratungs- und Dienstleistungs GmbH war 2020 wie auch viele andere gezwungen umzudenken. Die Weiterentwicklung der Dienstleistung selbst, die effiziente und umfassende Kundenbetreuung standen grundsätzlich im Fokus. Aus gegebenem Anlass rückte auch der Ausbau der Online-Angebote mit in den Mittelpunkt. Gerade weil der Infektionsschutz mit dem Arbeitsschutz eng verknüpft ist, war sich die Arbeitssicherheit ihrer Vorbildfunktion bewusst und verzichtete im ersten Lockdown Termine bei Kunden und Mitgliedern.

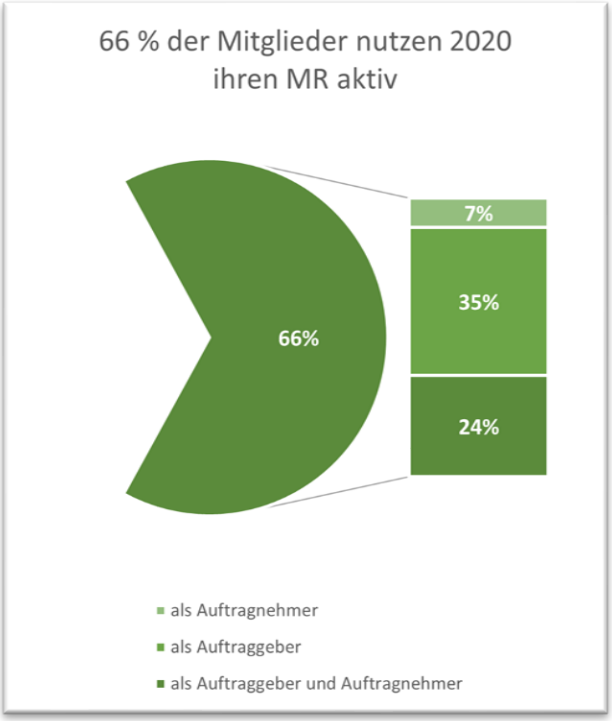
Neben der Kundenbetreuung über das Modell der Regelbetreuung und die Unternehmermodellunterstützung wird das Dienstleistungsportfolio um Punkte wie Leiter- und Regalprüfung erweitert.

Auch in der gesamten grünen Branche gilt „Umdenken – Weiterdenken“. Den eigenen Mitarbeiter als wichtige Ressource zu schätzen und schützen ist gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ein wesentlicher Aspekt, um ein gesundes Unternehmen am Laufen zu halten. Mit ein Grund für den stetigen Zuwachs an Kundenbetrieben. Neben der Arbeitssicherheit in der Regelbetreuung und in der Unterstützung im Unternehmermodell können auch einzelne Dienstleistungen ganz flexibel abgerufen werden.

Zahlen und Fakten



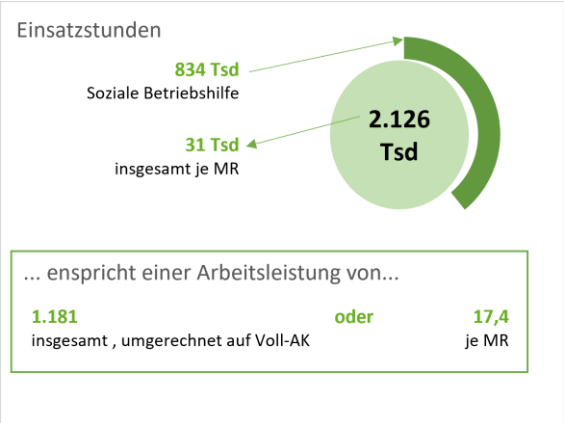


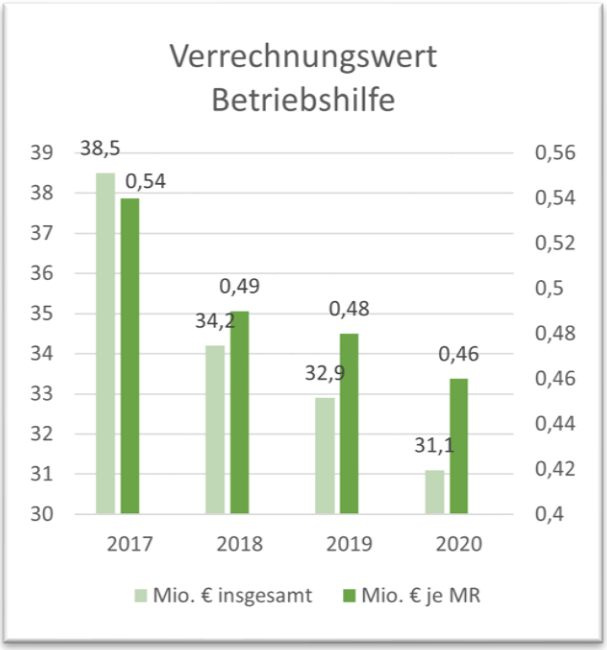


Verrechnungswert MR-Klassik nach Leistungsgruppen in %	Bayern
Futterbau/Strohernte	26,8
Düngung/PS/Saat	16,3
Schlepper/Transport	14,7
Körnerernte	13,8
Hilfsmittel und sonstiges	8,6
Betriebshilfe	7,8
Hackfruchternte	5,3
Bodenbearbeitung	1,7
Forst	1,6
Landschaftspflege	1,6
Hofmaschinen	1,1
Maschinenbedienung	0,5
Sonderkulturen/Weinbau	0,3

Urlaub auf dem Bauernhof: Der MR unterstützt hierbei die Mitgliedsbetriebe laut Vereinssatzung

		Bayern	übrige BRD*
Verrechnungswert MR mit den Tochtergesellschaften	**in Mio. €**	504,6	588,8
davon MR-Klassik	in Mio. €	398,2	
je MR	in Mio. €	5,9	
je aktives MR-Mitglied	in €	6.698	
je ha LF	in €	143	





Unser Team - Ihre Ansprechpartner beim KBM e.V. - ***Stand Herbst 2021***

Leonhard Ost

Oliver Rous

Martin Gehring

Simone Formatschek

Dr. Michael Mederle

Roland Stemmer

Andrea Vief

Maria Zenker

Kerstin Brockmann

Petra Ruf

Christine Wienhardt

Ulrike Eberspächer

Peter Rehm

Hilda Mantsch

Julia Karl

Tanja Schneider

Marco Herrmann

Das Gremium – Der Gesamtvorstand des KBM e. V.

Im Bild v. l. n. r.: Geschäftsführender Vorstand des KBM e.V. mit Martin Weber, Johann Grill, Leonhard Ost und Werner Wunderlich

Geschäftsführender Vorstand des KBM e.V.

Erster Vorsitzender	Leonhard Ost
Stellv. Vorsitzende	*Johann Grill; Martin Weber; Werner Wunderlich*
Geschäftsführer	Oliver Rous

Gesamtvorstand des KBM e. V.

Erster Vorsitzender	Leonhard Ost
Bezirksvorsitzende der MR	
Oberbayern	Martin Weber
Niederbayern	Johann Grill
Oberpfalz	Franz Roider
Oberfranken	Franz Menzner
Unterfranken	Werner Wunderlich
Mittelfranken	Georg Schiffermüller
Schwaben	Michael Lutz
Vertreter der MR-Geschäftsführer	Franz Hirsch und Manuel Appel
Geschäftsführer KBM e. V.	Oliver Rous
Stellv. Geschäftsführer KBM e. V.	Dr. Johann Habermeyer (bis 07-2020) Martin Gehring (ab 08-2020)

Bild v. L. n. R.: stellv. Geschäftsführer KBM e. V. Martin Gehring (ab 8-2020) und Geschäftsführer KBM e. V. Oliver Rous

Herausgeber

KBM

Kuratorium Bayerischer Maschinen und Betriebshilfsringe e. V.

Am Maschinenring 1
86633 Neuburg a. d. Donau
Telefon 0 84 31/53 88-0
Fax 0 84 31/53 88-2 90

www.maschinenring.de/kbm

Verantwortlich: Oliver Rous, Andrea Vief, Roland Stemmer

Redaktion: KBM e. V.

Bilder: Hopfen-/Blumenbilder RitaE Pixabay, Veronika Schweiger, MR Unterer Bayer. Wald e. V., KBM e. V.